

Prora auf Rügen: KdF-Seebad und NVA-Militärkomplex. Eine Neubewertung

Ramona Dornbusch

(...)

Das geplante Bildungs- und Dokumentationszentrum und der aktualisierte Eintrag in die Denkmalliste

Das Gesamtensemble des ehemaligen KdF-Seebades Prora steht seit 1994 unter Denkmalschutz. Die Eintragung in die Denkmalliste ist jedoch durch den Kenntnisstand zu Beginn der 1990er Jahre geprägt, in dem die Gesamtanlage Prora ausschließlich als Seebad der Organisation KdF betrachtet und als bedeutendes Zeugnis aus der Zeit des Nationalsozialismus interpretiert wird. In den letzten Jahren hat sich zunehmend herausgestellt, dass Prora ebenfalls eine große Bedeutung für die Nutzung durch die NVA in der Zeit der DDR hat. Dieser Aspekt wird mittlerweile im wissenschaftlichen Diskurs anerkannt und spiegelt den aktuellen Kenntnisstand wider. Infolge dieser Entwicklung wurden in den letzten Jahren Ergänzungen der Denkmalliste

um einige wenige Objekte aus der DDR-Zeit vorgenommen. Dennoch ersetzen diese Ergänzungen nicht die Notwendigkeit einer präziseren Benennung der Gesamtanlage sowie weiterer damit verbundener Aktualisierungen.²

Im Jahr 2021 traf die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern die Entscheidung, einen Gebäudeteil zu erwerben, um mit der Einrichtung eines Bildungs- und Dokumentationszentrums (BuDZ) der Erinnerungsarbeit in Prora eine tragfähige Perspektive zu geben. In diesem Kontext erfuhr die Denkmalwertbegründung eine Überarbeitung und Erweiterung um die Epoche der DDR. Diese Neuausrichtung ist besonders relevant, da sie den historischen Rahmen des Standorts erweitert und somit ein umfassenderes Verständnis seiner Bedeutung ermöglicht.

(...)

² Maßgeblich dabei die Aktivitäten und Veröffentlichungen von Stefan Wolter, siehe dazu u. a. WOLTER 2018.

³ ROSTOCK 1992, 1683 ff, 1691.

Ramona Dornbusch: Prora auf Rügen: KdF-Seebad und NVA-Militärkomplex. Eine Neubewertung, In: KulturERBE in Mecklenburg und Vorpommern, Band 14, Hrsg. Von der Abteilung Landesdenkmalpflege im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern durch Ramona Dornbusch, 22-32.

Stadtherr Wolter, 2018: Auferstanden aus KdF-Ruinen. Der „stalinistische Kasernengroßbau“ Prora und sein heutige Rezeption https://denkmalprora.de/assets/pdf/2018wolter_allesplatte_u7.pdf, In: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Alles Platte? Architektur im Norden der DDR als kulturelles Erbe, 156-172.